

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 108 (1982)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Wir und unser greosser Bruder Amerika : einige Feststellungen von Hannes Flückiger-Mick  
**Autor:** Flückiger-Mick, Hannes  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-599243>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wir und unser grosser Bruder Amerika

Einige Feststellungen von Hannes Flückiger-Mick

Zu unserem Glück sind die USA nicht unser selbsternannter, sondern unser tatsächlicher leiblicher Bruder. Trotzdem weisen sie leider auch einige Züge von Orwells autoritärem Big Brother auf.

Wer kann es da verwundern, dass unsere Gefühle gespalten sind? Wir schwanken zwischen Liebe, Misstrauen und sogar Angst.

Zwar werden wir frühmorgens durch kein «Big Brother is watching you» aus dem Schlaf gerissen. Der CIA geht ja auch nicht auf eine Erfindung Orwells zurück. Immerhin wendet er einige andere im Roman «1984» beschriebene Methoden äusserst raffiniert an.

Die Allgegenwart des Grossen Bruders wird uns aber spätestens wieder bewusst, wenn wir des ersten Kaugummi mampfenden Individuums ansichtig werden. Mit seinen blöss 200 Jahren ist er in der abendländischen Völkerfamilie noch fast ein Teenager, und es gilt von ihm Schillers «Schnell fertig ist die Jugend mit dem Wort, das schwer sich handhabt wie des Messers

Schneide», wessen er sich allerdings überhaupt nicht bewusst ist.

Aber eben: Was in einer Art auf Gedein und Verderben zusammengefügten Familie wie der nordamerikanisch-westeuropäischen das stärkste Mitglied tut, wird auch für die übrigen zum Schicksal.

Dass Tagträumer Aggressionen gegen diejenigen entwickeln, welche sie wachrühreln und mit den Realitäten und vor allem den Konsequenzen ihres Handelns konfrontieren, ist eine psychologische Tatsache, die natürlich

Nach der Art kraftstrotzender, selbstbewusster Jugendlicher liebt er es, gefährlich zu leben, und wir gönnen ihm den Rausch gerne. Und wenn es ihm Spass macht, sich der Führung eines Abenteurers anzutreuen, ist das so lange seine Privatsache, als er seine Experimente nicht auch in unserer guten Stube und vor allem in unseren Armenhäusern durchführt.

## Wie sich die Dinge doch verändern ...

sogar die ganz einfachen: haben Sie gemerkt dass die Gipfel immer grader werden? Früher kamen die Gipfelspitzen fast zusammen, dann kam die Bananenform auf, und heute? Heute ist das Gipfel gerade wie ein Lineal geworden! Hoffentlich ändern sich die prachtvollen Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich nicht auch, bis sie gerade wie ein Lineal werden!

Werner Reiser

## KURZNACHRUF

Er verzweifelte an der Demokratisierung, weil es ihm nicht gelang, in seinem Hühnerhof die Hackordnung abzuschaffen.



## Wider-Sprüche von Beat Läufler

Nicht die pathetischen Kehl-, sondern die begehrlichen Schmatzlauten sind es, die das Salbadern über geistliche oder weltliche Themen so unflätig machen.

Die Politik hat es mit den Interessen der Allgemeinheit zu tun. (Dass die Interessen der Allgemeinheit auf die Summe der tonangebenden Einzelinteressen zusammengeschrumpft sind, braucht man den Leuten ja nicht gerade unter die Nase zu reiben!)

Wenn man schon abweichende Gesinnungen rechtzeitig brandmarkt, kann man sich die Mühe sparen, nonkonformistische Produkte erst hinterher zu verbrennen.

Im Grunde ist niemand so subversiv wie der Gesinnungsdenunziant, denn niemand ist so versessen auf abweichende Meinungen wie er.

Alte Burgen und Schlösser sollte man allesamt schleifen. Historisch Unbegabte könnten sich bei ihrem Anblick an die Vögte und Strauchritter von heute erinnern!

## KABA STAR-den macht Ihnen keiner nach!



Weil die KABA STAR-Sicherheits-Schlüsselsysteme bis zur Jahrtausendwende vor nichtautorisiertem Schlüsselkopieren gesetzlich geschützt sind. Nur wirferigen Duplikate und führen über jedes gewissenhaft Buch. Selbstverständlich auch über jedes Original, das unser Unternehmen verlässt. KABA STAR erhalten Sie im Eisenwaren- und Beschlägefachhandel. Verlangen Sie unsere Dokumentation! **KABA. Da können Sie sicher sein.**

## Das Dementi

Es stimmt nicht, dass ein Voreben als Heroinräuber(in) oder/und als Prostituierte allein schon die Garantie gibt, Bestseller-Autor(in) zu werden. Obwohl der Erfolg besonders armen Teufeln zu gönnen ist, sollten sie doch auch schreiben können! Nachdem sich nun aber namhafte Berner Verlage geradezu um geistreiche Horizontalatistinnen reissen, fragt sich wohl mancher Autor, weshalb er (oder sie) eine seriöse Ausbildung und grosse Arbeit auf sich nimmt, wenn doch ein besonders suspekter Lebenswandel allein schon den Star-Erfolg garantiert...

Pünktchen auf dem i



## Das Zitat

Menschen, die sich überall zu Hause fühlen, wenn sie verreisen, verdienen auch sonst nicht viel Vertrauen. George Bernard Shaw

Kapra